

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Freitag den 10. März 1871.

(98—2)

Nr. 1749.

Rundmachung.

Für das Jahr 1871 sind drei Friedrich Freiherr v. Schützen'sche Stiftungspräbenden für arme Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbende haben ihre mit dem Taufscheine und dem Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

Ende März l. J.

bei dieser Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 7. März 1871.

K. k. Landesregierung.

(93—3)

Nr. 1158.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 29. April d. J. stattfindende

Einunddreißigste Verlosung der krain Grundentlastungs-Obligationen

wird die Vornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilungen der bis Ende October 1870 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 29. April d. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. März 1871.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(100—1)

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte in Voitsberg erledigten, eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. wird der Concurs mit dem Beifügen ausgeschreiben, daß Bewerber ihre Gesuche bis längstens

24. März 1871

im Dienstwege hier zu überreichen haben.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 7. März 1871.

(99—1)

Nr. 1424.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbssteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Josif Dgoreuz von Dovofo, Weinhändler, ad Art. 20, Steuergemeinde Dovofo, mit 10 fl. 41 fr.;
Katharina Japel von Slogoviz, Specerei, ad Art. 44, Steuergemeinde Slogoviz, mit 12 fl. 36 fr.;
Katharina Japel von Slogoviz, Krämerei, ad Art. 45, Steuergemeinde Slogoviz, mit 12 fl. 36 fr.;
Michael Perme von Jelenf, Schuster, ad Art. 14, Steuergemeinde Hrafinit, mit 25 fl. 26 1/2 fr.;
Johann Svetiz von Morantsch, Specerei, ad Art. 60, Steuergemeinde Morantsch, mit 27 fl. 99 1/2 fr.;
Jakob Supancic von St. Gotthard, Krämer, ad Art. 34, Steuergemeinde Trojana, mit 15 fl. 50 1/2 fr.;
Barbara Krede von Cemsenit, Krämerin, ad Art. 25, Steuergemeinde Cemsenit, mit 5 fl. 86 fr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte in Egg einzuzahlen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 1ten März 1871.

Nr. 484.

(95—3)

Nr. 257.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche, von welchen sich auch über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen auszuweisen ist, im vor-schriftsmäßigen Dienstwege

bis 20. März 1871

anher überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 1. März 1871.

(94—2)

Nr. 1464.

Bezirkshebammenstelle.

Die Stelle einer Bezirkshebamme in den Gemeinden Domzale, Dragomel, Jarše, Depelsdorf mit dem Wohnsitz in Domzale ist zu besetzen.

Mit der Stelle ist eine jährliche Remuneration von 15 fl. 75 kr. ö. W. aus der Steiner Bezirkskasse auf die Dauer deren Bestandes verbunden.

Die Kenntniß der slovenischen Landessprache genügt.

Bewerberinnen darum haben ihr Gesuch unter Nachweis ihres Alters, ihrer Diplomirung, ihres sittlichen Verhaltens, ihrer Sprachkenntniße und ihrer bisherigen Verwendung als Hebamme bis

längstens 20. März d. J.

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft zu richten.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 26. Februar 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

(558—2)

Nr. 3253.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 11. October 1870, Z. 17390, und 19ten Jänner 1871, Z. 1049, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Anzic von Tomacevo gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 fr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 567, Ref.-Nr. 410/1 ad Grundbuch Soncegg vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(451—2)

Nr. 4628.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Colarič von Slinove die executive Feilbietung der dem Josef Globočnik von St. Kanzian gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Sour sub Ref.-Nr. 176 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem

Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 31. December 1870.

(243—2)

Nr. 2263.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Weingartenparzellen Nr. 885/a, 866/b und 867/a zu Vorst hiermit erinnert:

Es habe Anton Drenik von Witterlipoviz wider dieselben die Klage auf Erziehung und Befestigung der Gewährschreibung sub praes. 28. November 1870, Z. 2263, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Bobnar von Witterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14. December 1870.

(94—3)

Nr. 5776.

Erinnerung

an die unbekannten Diten, die minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Matthäus Jeger, Marianna Schapla, Georg Hočvar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und die unbekannten Interessenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Diten, den minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel, Georg Battic, Anton Slosar, Matthäus Jeger, Marianna Schapla, Georg Hočvar, Salvator Pinkerle, Sinigaglia und den unbekannten Interessenten des ad Post I auf der ad Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Ref.-Nr. 25 eingetragenen Realität pränotirten Testamentes vom 1. Juni 1790 hiemit erinnert:

1. Es habe Herr Ferdinand Samengo von Fazine wider dieselben die Klage auf Erlösung der auf der ad Post-Nr. I zu Gunsten unbekannter Interessenten auf die im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV, pag. 209, Post-Nr. 211, Urb.-Nr. 565, Ref.-Nr. 25 eingetragenen Realität: der von der Mahlmühle und Gerstenstampfe pag. 206, Urb.-Nr. 565 getrennte vierte Theil, hastende pränotirte Sagpost per 2400 fl. ob Mangels der Justificirung und ob eingetretener Verjährung;

2. desgleichen der ad Post-Nr. II bis incl. XI auf die obgenannte Realität zu Gunsten der Diten unbekannten Aufenthaltes und zwar: ad Post-Nr. II die auf Namen der damals minderj. Jakob, Anna und Theresia Schlegel am 16ten October 1806 intabulirte Forderung aus dem Schulscheine vom 5. Juli 1806 per 300 fl.; die auf den Namen des Georg Battic ad III et IV am 26. Juli

und 3. August 1810 eingetragenen Forderungen per 1466 fl. 40 fr. und 183 fl. 40 fr. aus dem Schulscheine vom 26sten Juli 1810 und 1. August 1810; jene ad Post V aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. December 1820 für Anton Slosar per 203 fl. 51, weiters jene ad VI aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. Februar 1809, Z. 198, für Matthäus Jeger per 92 fl. 15 fr.; jene ad Post VII aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1810, Z. 166, für Marianna Schapla per 150 fl.; jene ad Post VIII für Georg Hočvar aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1810, Z. 510, per 440 fl.; jene ad IX für Salvator Pinkerle aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1811, Z. 50, per 85 fl. 37 fr.; jene ad X aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1805 für Marianna Schlegel per 2076 fl. 47 fr., sowie endlich ad Post XI aus dem Urtheile vom 17. Februar 1816 für Sinigaglia per 2705 fl. intabulirte Forderung seien sammt und sonders nebst allen allfälligen Anhängen sub praes. 20. December 1870, Z. 5776, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Zookel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten December 1870.